

Mühlen-Echo



Die Kundenzeitung von



In Kooperation mit

Deutsche Post 



Getränke und mehr...

Heimatkunde-
Arbeitskreis



So ändert sich
die Natur

Rönsahl ist dabei:
Dorfwettbewerb
„Unser Dorf hat
Zukunft“



Die 75. Ausgabe unserer Kundenzeitung



inklusive Rätsel, Geschichten, Terminen
aus Rönsahl und Ohl und vielem mehr...

gültig vom 25. Juni bis 7. Juli 2018



Das Mühlen-Echo auch farbige im Internet: www.roensahl.com

Ein Wort an unsere Kunden

Noch ist die Fußball-WM im vollen Gange und während mitgefiebert wird, bereitet sich Rönsahl auf seinen großen Auftritt vor. Schafft Rönsahl es beim Landeswettbewerb am 4. Juli wieder Silberdorf zu werden (s. Bericht auf Seite 5 u. 6)? Seien Sie dabei und helfen Ihrem Dorf aufs Siebertrepchen! Auch die Ohler sind herzlich dazu eingeladen!

Einladen möchten wir Sie auch zu einem Einkauf in unseren Laden. Da gibt es viele neue Dinge und Angebote zu entdecken und zu kaufen.

Denken Sie bitte auch an das Ausfüllen und Einwerfen des Rätsel-Talons. Das Rätsel ist nicht schwer.

Viele Freude wünschen wir Ihnen beim Lesen dieses neuen Mühlen-Echos und wünschen Ihnen eine wunderschöne Sommer- und Urlaubszeit

Regina Marcus
und das Ladenteam



Rönsahler®

**Landbier hell, dunkel u. Bockbier
aus der Historischen Brennerei**

Erhältlich in der 2-Liter-Flasche
und im 10-Liter-Fässchen
Preis: 3 Euro je Liter
zzgl. Fasspfand o. Flasche

Jetzt neu:

**Landbier hell und dunkel
in der 0,75 l Flasche**

je Flasche 2,50 Euro (1 l = 3,33)
zzgl. -,50 Euro Pfand

auch in der rustikalen 6er Holzkiste,
hergestellt von den Märkischen
Werkstätten, Kistenpfand 10 Euro

Neues vom Heimatkunde-

Arbeitskreis

Monatlich trifft sich der 2014 gegründete Arbeitskreis, der es sich zu Aufgabe gemacht hat, Rönsahls Gestern und Heute zu erkunden. Wenn Sie sich für die Geschichte des Dorfes und der Rönsahler interessieren, sind Sie herzlich eingeladen.



Foto: R. Crummenerl

Im Juni wurde die Felsengrotte im Haus vor der Brücke besichtigt – mit



Gänsehautfeeling und Gespenst ;-). Hausherr Horst Becker und Regina Marcus hatten viele Informationen parat.

Während den Sommerferien gibt es keine festen Termine.

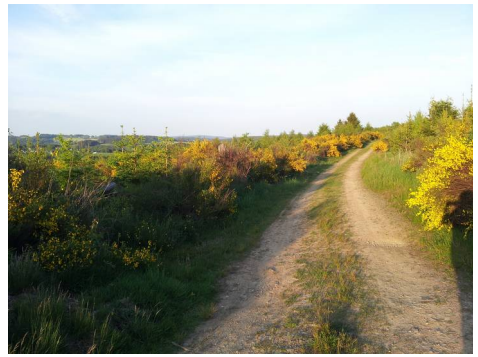
Zum Heimatkundekreis in der Braustube der Historischen Brennerei laden ein: Historische Brennerei e.V. und Regina und Karl-Friedrich Marcus. Informationen:

www.roensahl.de - Heimatkunde

So ändert sich die Natur

Golddrausch auf dem Wernscheid

Noch ziemlich präsent sind unsere Erinnerung an den Sturm Kyrill, der am 19. Januar 2007 über unser Land fegte und über 25 Millionen Bäume in NRW umlegte. Auch der Kopf des Wernscheides, dem Höhenrücken in Rönsahls Süden, wurde kahl geschoren. Nach dem Aufräumen der Windbruchflächen und nach Freigabe der Wanderwege konnten wir uns noch jahreslang an den nun möglichen tollen Ausblicken und Weitsichten freuen. Der Kammweg auf dem Wernscheid bot nahezu eine Rundumsicht. In den letzten Jahren aber wurde die Möglichkeit, die Aussicht auf Rönsahl, Bürhausen und die umliegenden Höhen zu genießen, mehr und mehr von der wieder wachsenden Vegetation eingeschränkt. Die vielen verschiedenen Laubbäume aus der Aufforstung und die zahlreichen wilden Sämlinge wuchsen



Ginsterblüte auf dem Wernscheid im Jahr 2015

Jedoch gab es diese Pracht in diesem Jahr schon nicht mehr, denn die Bäume und Büsche sind nun schon zum Niederwald herangewachsen und verdrängen mehr und mehr die als Pionierpflanze geltenden Ginster. Kahle und vertrocknete Ginsterbüsche sind nun die Folge des Licht- und Platzmangels. Zudem sind die ältesten und größten dieser über zwei Meter hoch wachsenden Büsche nun auch am Ende ihrer biologischen Lebenszeit.

Ich hoffe, Sie haben in den Jahren nach Kyrill oft bei einem Spaziergang über den Wernscheid die Fernsicht genießen können, denn diese wird es in den nächsten Jahrzehnten von dort oben nicht mehr geben.

Regina Marcus



rasch empor. In den noch brachliegenden Lücken wuchsen Ginsterbüsche und ließen im Mai bis in den Juni hinein mit ihren goldgelben Blüten die Höhen in einem wahren Golddrausch erstrahlen.

Pfanner

Eistee

versch. Sorten

2 Liter Tetrapack

pfandfrei

(1 l = -,60)



1,19

Einst Kloake: Die Wupper

Auch das kann die Natur: Sie kann sich regenerieren. Zur Zeit der Industrialisierung ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert begann auch die Verschmutzung der Umwelt. Nicht nur die Luft wurde durch Rauche und Abgase verpestet, auch Abwässer wurden ungeklärt und ungefiltert in die Bäche und Flüsse eingeleitet. Der Fluss



Die Wupper bei Krommenohl

Wupper, an dessen Oberlauf, der hier noch Wipper heißt, und an dessen Zuläufe sich unsere Heimatdörfer befinden, war bis Anfang der 1970er Jahre einer der stärksten verschmutzten Flüsse in Europa. Unter anderem wurden die Abwässer der Textilfärbung aus den zahlreichen im Flusstal gelegenen Textilfabriken in die Wupper eingeleitet. Das Flusswasser schillerte daher in allen Farben und Schulkinder, deren Schule nahe der Wupper lag, bekamen öfter mal „stinkfrei“, wenn der Gestank des Wassers unerträglich wurde. Aus der Wupper war eine stinkende Kloake geworden. Alles Leben im Fluss war ausgelöscht. In der Brühe konnten keine Fische, Pflanzen und Kleinorganismen existieren. Der im Jahr 1930 gegründete Wupperverband,

der sich als Organisation der Wasserwirtschaft vorrangig um das Problem der Abwasserbeseitigung bemüht, erkannte schon früh das Problem und setzte nach dem Krieg seinen Schwerpunkt in den Bau und Ausbau von Klärwerken. Aber erst in den 1970er Jahren stellten sich nachhaltige Erfolge ein. Es dauerte noch bis in die 1980er Jahre, bis erste Fischpopulationen in der unteren Wupper beobachtet werden konnten. Heute erinnern sich nur noch die Älteren an die Zeit der verschmutzten und stinkenden Bäche und Flüsse. Die Natur hat sich in Bezug auf die Gewässer ihre Lebensräume zurückerobert. Und das tat sie so erfolgreich, dass man heute von der Wupper als den Bergischen Amazonas spricht.

Zurück zur Natur : Lost Places Pulvermühlenruinen

Zurückholen kann sich die Natur auch Gebiete, die ihr der Mensch einmal wegnahm. Geradezu populär sind Entdeckungen und Fotografien von sogenannten „Lost places“, also verloren gegangenen, vergessenen Geländen oder Bauwerken, meist aus dem industriellen oder militärischen Bereich. Auch solche Lost places – vergessene




*Pulvermühle Schmitzwipper
Foto: Thomas Böhnke*


Plätze sind die Ruinen der Pulverindustrie. In den letzten zwei Jahren waren (Hobby-)Fotografen unterwegs, um die in unseren Wäldern liegenden Reste der Pulvermühlen zu fotografieren. An mehreren ehemaligen Produktionsstandorten entstanden Fotografien, die ursprünglich dazu gedacht waren, die noch bestehenden Reste im Bild festzuhalten und damit zu dokumentieren, was überhaupt noch da ist. Beim Sichten dieser Fotografien, die oft Detailaufnahmen der verbliebenen Mauerreste zeigen, wurde deutlich, wie fotografisch reizvoll diese Fotos geworden waren. Sie zeigen auch, wie die Natur sich den ihr einst entzogenen Lebensraum nun kraftvoll zurückerobert. Diese besondere Stimmung bewog zu dem Namen dieser Fotoausstellung: Die Ästhetik der Ruinen.




Pulverbunker Krommenohl



Bergisch - Märkisches
Pulvermuseum



Wipperfürth-Ohl, Sauerlandstraße 7, geöffnet sonntags 14 – 17 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr;
Sonderführungen nach Vereinbarung: info@pulvermuseum.info



Die Ästhetik der Ruinen

Bilder von den Relikten der
Pulverindustrie an Wipper und Kerspe

Ausstellung vom 22. April bis zum 30. Dez. 2018

Ein Projekt des Heimat- und Geschichtsvereins Wipperfürth e.V.
www.pulvermuseum.info

Die Fotoausstellung mit Fotos von Ellen Becker, Thomas Böhnke, Regina und Karl-Friedrich Marcus und Uwe Schädlich ist im Treppenhaus der Villa Ohl noch bis Ende des Jahres während der Öffnungszeiten des Pulvermuseums Sonntags, 14 bis 17 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr) zu sehen.

Anzeige

Ankauf von Antiquitäten

Wir kaufen Möbel, Porzellan, Glas, Ölgemälde, Bilder, Teppiche, Silber, Bronzefiguren und allgemeinen Hausrat, komplette Nachlässe und Haushaltsauflösungen.

Suche speziell alles über die Geschichte der Pulvermühlen in und um Rönsahl!

Kunst- und Antiquitätenhandel Koptanek – Mejer,

Hauptstraße 25, Rönsahl

Tel.: 02269/929514, Mobil: 0160/4228013

Rönsahl ist dabei

Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Landesebene

„Unser Dorf hat Zukunft“ lautet der Titel des zur Zeit laufenden Dorfwettbewerbs. Anfang Juni wurden die Dörfer NRW's im Rheinland von der Bewertungskommission besucht, seit dem 25. Juni reist die Kommission durch Westfalen. Im vergangenen Jahr hat Rönsahl im Märkischen Kreis den Wettbewerb gewonnen und sich so für den Landeswettbewerb qualifiziert und wird nun als vorletztes Dorf in Westfalen am 4. Juli bewertet.

Die Vorbereitung

Die Vorbereitungen für den Wettbewerb begannen schon in der zweiten Jahreshälfte 2016. Sehr schnell waren sich die Rönsahler einig, der Leitspruch für den Dorfwettbewerb muss lauten: **„Nur wenn das Dorf gewinnt, können wir auch beim Wettbewerb punkten“**. Eine Reihe von Gesprächen mit Politikern, Gewerbetreibenden, Vereinen, Rönsahlern, die sich für Pflanzen und Tiere einsetzen und auch mit Jugendlichen diente dazu, herauszufinden, wie Rönsahl in Zukunft sich entwickeln kann und was notwendig ist, damit Rönsahl lebens- und lebenswert bleibt. Kleinere Maßnahmen konnten sofort umgesetzt werden, wie z.B. eine neue Gruppe im TSV und eine Pflanzentauschbörse. Sehr erfreut war die Dorfgemeinschaft, dass der Bürgermeister in Rat und Verwaltung die Möglichkeit vorbereitete, mit professioneller Hilfe ein **„Dorf-Innen-Entwicklungs-Konzept“** (DIEK) zu erstellen.

Im Jahr 2017 und im Frühjahr 2018 trafen sich bei öffentlichen Anhörun-

gen zahlreiche Bürger, um ihre Visionen, Wünsche und Vorstellungen zu thematisieren. Diese wurden dann von zwei Fachbüros, Fachleuten aus der Verwaltung und einigen Rönsahler Bürgern aufgearbeitet.

Jetzt beschreibt das DIEK die Vision, wie sich Rönsahl in den nächsten 10-15 Jahren entwickeln kann und soll. Dieses Konzept wurde im Rat der Stadt Kierspe kürzlich einstimmig und mit großer Anerkennung verabschiedet.



Beteiligung gewünscht

Nun wird die in über 30 Jahren im Rahmen des Dorfwettbewerbs aufgebaute Infrastruktur in Gewerbe, sozialem Miteinander und in der Gestaltung der Landschaft, sowie die Planungen im DIEK der Bewertungskommission vorgestellt.

Am Mittwoch, den 4. Juli, um 9:00 Uhr beginnt die Vorstellung mit einigen Vorträgen in der Servatiuskirche, um ca 9:45 Uhr wird auf dem Denkmalplatz vor dem ehemaligen Amtshaus das DIEK vorgestellt, danach fährt die Kommission mit einem Planwagen durch die Höher Gärten, den Grenzweg, das Gewerbegebiet Meienborn, die

Meienbornstraße bis zur Feuerwehr und zum Bethaus der Baptisten. Danach geht die Fahrt durch die Siedlung am Wernscheid, zum Strandbad und kommt ca. 10:45 Uhr bei der Historischen Brennerei zum Abschlussgespräch an.

Der Gruppe, die sich nun schon sehr lange auf die Präsentation vorbereitet hat, können Sie als Rönsahler den Rücken stärken, indem Sie sich ein wenig Zeit nehmen und an den Vorstellungen in der Kirche (Berufsbeleidung oder Vereinstracht darf gerne sein), am Denkmalplatz und an der Brennerei teilnehmen oder sich entlang der geplanten Route der Kommission oder einfach im Dorf aufhalten.

Gedicht

Wetterregeln

*Grünt die Eiche vor der Esche,
wie die Bauernregel sagt,
hält der Sommer große Wäsche,
die dem Landwirt nicht behagt.*

*Grünt die Esche vor der Eiche
als bewußtes Gegenstück,
hält der Sommer große Bleiche
und erbringt dem Wanderer Glück.*

*Grünen aber alle beide
Bäume zu der gleichen Zeit,
schickt uns Gott zu Leid und
Freude
Regen und auch Trockenheit.*

*Hat man dennoch ganz vergessen,
wie die Reihenfolge war,
stellt das Grünen man indessen
später nach dem Wetter klar . . .*

**Hermann Lausberg, gen.
Menelaus**

Krombacher

Fassbrause



versch. Sorten

0,33 l Dose

+ -,25 Pfand

(1 l = 2,09)

-,69

Schleich



Neue Tierfiguren aus den Sortimenten Wild Life,
Farm World und Horse Club sowie Biene Maya



Dorfkalender

Im Dorfkalender finden Sie alle **Termine von Rönsahl und Ohl.**

www.marcus-roensahl.de/dorfkalender.html

Neue, noch nicht eingetragene Termine können gemeldet werden

Anzeige



MK-Fellnasen
 Tiernahrung und Zubehör
 Am Stade 3
 58566 Kierspe-Rönsahl
 Tel: 02269 9277477
 Handy: 015144503855
 Öffnungszeiten:
 Montags-Freitags 14.30 Uhr-18.30 Uhr
 Sa. 9.00 Uhr- 13.00 Uhr
 Homepage: mk-fellnasen.info

Impressum

„Mühlen-Echo“ Kundenzeitung des „Reginas Laden – Getränke und mehr...“, Inh.: Regina Marcus, Am Stade 7, 58566 Kierspe-Rönsahl
Tel.: 02269/245,

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.30 bis 12.30. + 14.30 bis 18.30 Uhr,
Samstag: 8.30 bis 13 Uhr

eMail: regina@roensahl.com,

Internet: www.roensahl.com

Erscheint sechsmal jährlich, Auflage 1000 Stück, kostenlos. Verantwortlich für den Inhalt: Regina Marcus

Falkenburg



Kerner
Weißwein QbA
trocken
1 l Flasche

2,79

Termine

| | |
|------------------------------------|---|
| Mittwoch, 04.07., 9 – 11 Uhr | Dorfwettbewerb in Rönsahl: Die Kommission kommt, s. Bericht |
| Freitag, 06.07., ab 19 uhr | Stammtisch in der Braustube der Historischen Brennerei |
| Sonntag, 08.07., 11 Uhr | Singen unter der Eiche, am Ev. Gemeindehaus Rönsahl |
| Sonntag, 08.07., 11 Uhr | KUK-Jazz Matinee mit „Magic Brass“ in der Hist. Brennerei |
| Freitag, 03.08., ab 19 Uhr | Stammtisch in der Braustube der Historischen Brennerei |
| Donnerstag 09.08., ab 16 Uhr | DRK-Blutspendeaktion im Ev. Gemeindehaus Rönsahl |

Gewonnen

Im letzten Mühlen-Echo haben zwei Rönsahler je einen Warengutschein gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Rätsel

| | | |
|----------------------|--------------|----------|
| Wo war das Gespenst? | Kirchturm | A |
| | Braukeller | B |
| | Felsengrotte | C |

Welches ist der richtige Buchstabe?

Teilnahmeschluss und Verlosung ist am Montag, 16. 07. 2018

Zu gewinnen gibt es
2 Warengutscheine a 10 Euro



Lösung: ____

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnr.: _____